



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 19. Juni 1862.

## Wissenschaftliches.

## Bericht

über die Londoner Industrie-Ausstellung  
von einem Mitgliede des Grünberger Gewerbe- und  
Garten-Vereins.

(Fortsetzung.)

Eisen und Kohle werden mit Recht die Hebel des industriellen Aufschwunges der Neuzeit genannt. Ein Land, das, wie England, beide in unerschöpflichen Mengen und meist dicht neben einander findet, mußte nothwendig der Eig einer großartigen Industrie werden, selbst wenn es durch seine insulare Lage, die natürliche Vortrefflichkeit seiner Häfen und den Unternehmungsgeist seiner Bewohner weniger begünstigt gewesen wäre. Auch Deutschland ist mit jenen Producten reich gesegnet; das preussische Rheinland und Schlesien haben zahlreiche Proben von Eisenerzen und Kohlen zur Ausstellung gesandt, die an Mannichfaltigkeit mit den von England ausgestellten wetteifern. Anders ist es mit Frankreich, dessen Ausbeute an Kohle und Eisen viel zu gering für seinen Bedarf ist. Da in Folge hiervon seine Industrie diese unentbehrlichen Dinge aus den begünstigteren Nachbarländern beziehen muß, befindet sie sich in einer gewissen Abhängigkeit von diesen, ein Umstand, der bei zukünftigen politischen Verwickelungen nicht unwesentlich ins Gewicht fallen dürfte. Die belgische Fabrikthätigkeit wurzelt fest in dem Erz- und Kohlenreichtum der Provinzen Lüttich und Namur, wovon die Ausstellung mehrere schöne Proben enthält. Von anderen Erzen haben, außer England und Deutschland, besonders Schweden, Italien und die pyrenäische Halbinsel eine reiche Auswahl gesandt. Die schlesische Zinkindustrie ist durch einige kolossale Zinkbleche vertreten; Schweden zeigt einen Block Eisenerz von 16 Centner Schwere und eine Menge von kostbaren Metallen, wie

Kupfer, Blei, Nickel; — Spanien hat seine Ausstellung von Mineralien nach Provinzen geordnet und läßt damit einen Schluß thun auf die noch ungehobenen reichen Schätze seiner Berge. Andere mineralische Produkte, wie Marmor, Porphyr, Granit werden, namentlich von England und Deutschland, in Gestalt von Blöcken, Monumenten, Schalen, Platten u. s. w. ausgestellt. Frankreich zeigt eine Anzahl seiner berühmten Mühlsteine aus dem Departement Seine und Marne. Von halbdurchsichtigem Steinsalz hat Staßfurt einen großen Obelisken geliefert, Edelmetalle im unverarbeiteten Zustande sind nur schwach vertreten: Gold und goldhaltigen Quarz haben nur Neuseeland und Neu-Südwaales gesandt. In ihrer Art einzig ist die Ausstellung von 54 verschiedenen Bodenarten aus Indien mit zugefügten Analysen und einem topographischen Modell von Vorderindien. Dieser Abtheilung beigefügt sind ferner eine große Anzahl geologischer Karten, Modelle von Bergwerken nebst Förderungs-einrichtungen und Sicherheitsvorkehrungen aller Art, von Hochofen u. s. w., für den Fachmann vom größten Interesse.

Die allgemeine Aufmerksamkeit verdienen die Gegenstände der nächsten Abtheilung. Kaum irgend Jemand wird ohne Bewunderung an den herrlichen Crystallisationen vorbeigehen, die besonders von englischen Fabriken ausgestellt sind. Da ist ein Baum von Chantalium-Crystallen, eine Krone, ganz mit den grünen Crystallen eines Kupfersalzes überzogen u. s. w. Anilin und Fuchsin, diese neuen aus Steinkohlentheer bereiteten Farbstoffe, womit auf Wolle und Seide Blau, Roth und Violett, Gelb und Grün in einer Weise gefärbt werden kann, gegen die alle zeitlicher angewandten Farben erblaffen, nehmen selbstverständlich einen hervorragenden Platz ein. Lyon hat darin Wunderschönes geleistet, wie überhaupt Frankreich sich in der Darstellung zarter chemischer Präparate auszeichnet. So liefert Paris fast ausschließlich jene feinen, lichtschonen Chemicalien, die in der Photographie angewandt werden, und soll mit dieser Fabrication gegen 20,000 Menschen beschäftigen. Ein anderer, aus Kohle hergestellter Stoff, das Paraffin, ist, zu Kerzen verarbeitet, sehr zahlreich vertreten; eine englische Fabrik hat davon ein schönes Affor-

timent in bunten, brillanten Farben gesandt. Von Süd- deutschland sind sehr verdienstvolle Lackfarben, auch Gold- und Silberlack, ausgestellt, ebenso Malerfarben in großer Auswahl, namentlich Ultramarin. Den alten Ruf ihrer Eau de Cologne zu wahren, sind nicht weniger als 7 verschiedene Farinas aus Köln durch sehr geschmackvolle Ausstellungen beflissen. Dank ihren Fontainen von wohlriechendem Wasser, ist die Zollvereins-Abtheilung im allerbesten Geruch. Auch sehr schöne Proben schwierig darzustellender organischer Säuren und Alkalien, ätherischer Oele u. s. w. sind vorhanden, der großen Fülle mehr ordinarer Chemicalien nicht weiter zu gedenken.

In der Klasse „Nahrungsmittel“ spielen zunächst die Feldfrüchte eine große Rolle. Mit anderen Bodenerzeugnissen meist zu hübschen Trophäen zusammengestellt, geben sie dem Beschauer ein lebhaftes Bild von den Bodencultur-Verhältnissen entfernter Länder. Während hier z. B. eine Pforte, gebildet aus trockenen Maisstauden und Reisstengeln, dazwischen Weizen-Aehren und Ketten von aneinander gereihten, getrockneten Feigen und Prunellen zum Besuch des italienischen Departements einladet, verkündet auf der andern Seite eine Gruppe von Indigopflanzen, Zuckerrohr und Baumwollenscheiden mit einigen Cocosnüssen und Vanilleschoten die indische Abtheilung. In ähnlicher Weise sind die Produkte fast aller Colonien zusammengestellt. Das Preisgericht wird hier eine schwere Aufgabe haben, Verdienst gegen Verdienst abzuwägen, um nicht ungerecht gegen Erzeugnisse zu sein, die einer minder reichen Natur entsprossen sind. Von allen ausgestellten Sorten Weizen soll der südafrikanische der bei weitem schwerste und beste sein. — Viel verdienstvoller und interessanter sind die conservirten Nahrungsmittel aller Art. Die Idee, den Ueberfluß einer Jahreszeit oder eines bevorzugten Klima's auf andere, weniger begünstigte zu übertragen, ist eine sehr alte und mit ihr die Methode, Früchte einzumachen, zu trocknen oder zu backen, Fleisch einzusalzen oder zu räuchern. Erst in neuerer Zeit ist man auf den Gedanken gekommen, durch möglichst vollständige Entfernung der Luft von solchen pflanzlichen oder thierischen Stoffen, die man zu erhalten wünscht, eine Veränderung, die allein der Sauerstoff bewirkt, unmöglich zu machen. Man sieht darin erst im Anfange des Anfanges, wie ein Versuch mit frischem Fleisch beweist, das man noch blutig auf solche Weise für die Ausstellung unter Glas zu conserviren unternahm. Das Experiment mißlang, da schon nach wenigen Tagen sich Spuren der Veränderung zeigten. Indes sind andere, besser gelungene Versuche zu registriren. Von mehreren holländischen Ausstellern sind Butter, Fische aller Art, ja sogar frische Austern in ähnlicher Weise conservirt, und zwar in zinnernen Büchsen mit gläsernen Böden. Hierher gehört auch das Comprimiren von Gemüsen und das Eintrocknen flüssiger Nahrungsmittel zu festen. Ein englischer Aussteller zeigt ein weißes Pulver, welches er trockne Milch nennt und durch Auscheidung der wässrigen Bestandtheile aus Milch erhalten haben will. Durch Kochen in Wasser wird daraus wieder Milch hergestellt.

(Fortsetzung folgt.)

## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Pflanzen als Naturbarometer, vom Instituts- gärtner Hrn. Hannemann in Proßlau. Zu den interessantesten Beobachtungen, welche ich im vergangenen Sommer gemacht habe, gehört diejenige, wonach sich einige Pflanzen als Barometer gebrauchen lassen. Die Ackerwinde und der rothe Ackergauchheil breiten bei Annäherung von nassem Wetter ihre Blüten aus, während die Akearten beim Herannahen eines Gewitters ihre Blätter zusammenlegen. Der Hübnerradum richtet bei heiterem Wetter des Morgens gegen 9 Uhr seine Blüten in die Höhe, entfaltet die Blätter und bleibt bis gegen Mittag wachend, steht aber Regen in Aussicht, so hängt die Pflanze nieder und die Blüten bleiben geschlossen. Schließen sich letztere nur halb, so ist kein anhaltender Regen zu erwarten. Die gemeine Vibernelle verhält sich in dieser Hinsicht ganz ebenso. Die Regen-Ringelblume öffnet sich zwischen 6 und 7 Uhr Morgens und schließt bis 4 Uhr Nachmittags wach zu sein. Ist dies der Fall, dann ist auf beständige Witterung zu rechnen, schläft sie aber nach 7 Uhr noch fort, so ist noch an denselben Tage Regen zu erwarten. Die Gänsefußstern zeigen für den nächsten Tag heiteres Wetter an, wenn sich der Blütenkopf bei Nacht schließt, Regen, wenn er offen bleibt. — Wenn der dreilappige Sibisch seine Blüten nicht öffnet, die Kelche der stengellosen Distel sich schließen, wenn der Sauerflee und die meisten anderen Arten dieser Gattung die Blätter falten, dann ist mit Sicherheit Regen zu erwarten. Wenn der Ackerföhl die Blüten nachts nicht schließt, das Hungerblümchen die Blätter tief herabneigt, wenn das Labkraut sich ausbläht und stark riecht, und wenn endlich die Birke stark duftet, dann ist ebenfalls Regen zu erwarten. — Der kriechende Hahnenfuß zieht die Blätter zusammen, wenn es regnen will, der vielblütige Hahnenfuß aber läßt dann die Blätter hängen, und der Sumpfschwirgel zieht seine Blätter zusammen, wenn stürmischer und regnerischer Wetter bevorsteht. — Das hahnenfußartige Windröschen schließt bei Annäherung von Regen seine Blüten, und das Hain-Windröschen trägt bei trübem Wetter seine Blüten nickend, bei heiterem Wetter aufrecht.

\* Gegen Schweiß an den Händen, der den Damen bei feinen Arbeiten sehr unangenehm ist, hilft das Reiben der Hände mit Schwefelblumen. Das Mittel ist sicher und unschädlich.

\* Neuerdings wieder sind Kaufleute und kleine Querebeger in Deutschland von Englischen Gannern, welche sich in Insaraten erbieten, Capitalien gegen billige Bedingungen zu beschaffen, geprellt worden. Die Warnung, derartigen Englischen Ankündigungen stets mit dem größten Mißtrauen zu begegnen, kann daher nicht oft genug wiederholt werden.

# Inserate.

## Handels-Register.

In das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 12. Juni 1862 unter heutigem Tage eingetragen:

Nr. 19

Firma der Gesellschaft:  
Fabrikanten-Verein — Emil Paulig.

Sitz der Gesellschaft:

Grünberg.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft. Der Kaufmann Emil Paulig zu Grünberg ist der alleinige persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafter. Die übrigen Gesellschafter sind nur Kommanditisten.

Grünberg, den 13. Juni 1862.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abthlg.

## Handels-Register.

In das Proccuren-Register des unterzeichneten Gerichts ist Nr. 11 der Kaufmann Friedrich Schorse zu Grünberg als Procurist der hierorts bestehenden, im Gesellschafts-Register Nr. 19 unter der Firma: „Fabrikanten-Verein — Emil Paulig“ eingetragenen Handelsniederlassung zufolge Verfügung vom 12. Juni 1862 am 13. Juni 1862 eingetragen worden.

Grünberg, den 13. Juni 1862.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abthlg.

## Handels-Register.

In das Firmen-Register des unterzeichneten Gerichts ist sub laufende Nr. 91 die Firma „Moritz Wolff“ und als deren Inhaber „der Kaufmann und Destillateur Moritz Wolff zu Grünberg“ zufolge Verfügung vom 12. Juni 1862 am 13. Juni 1862 eingetragen.

Grünberg, den 13. Juni 1862.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abthlg.

Am 15. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** in Grünberg die 12. Nummer der „Kritischen Blätter“ pro 1862. Preis vierteljährlich: 5 Sgr.

Inhalt.		Seite
Uebersicht der neuesten literarischen Erscheinungen		53
Schöne Wissenschaften: Hermann Bächtel, Der Damon der Familie. 2 Bde.		53
Wagemann, Wiße und Wolle! 2 Bde. — Illustriertes Familienbuch des österr. Reichs in Oest. 12. Jahrg. 5. Hft. — H. C. Andersen, Neue Märchen und Geschichten. — Julius Rosenberg, Das Mädchen von Corinth.		54
Theologie: D. Frühbus, Der lutherische Verein und die Pastoral-Conferenz in Schlesien. — D. Lang, Stunden der Andacht. 1. und 2. Lieferung		55
Pädagogik: Ballen, Die evangel. Volksschule. V. Bd. 2./3. Hft.		55
Politik, Brochüren, Tagesliteratur: Demokraten und Conservative. — Heinrich Wadler, Arabesken und Fresken. 3 Bde.		56
Jugendchriften: Dr. Pap, Poesien auf Reisen		56

# Bekanntmachung.

Der Grundsteuer-Veranlagungs-Commissar, Herr Economie-Commissarius Thunig zu Deutsch-Wartenberg, fordert in einer Bekanntmachung vom 29. April d. J. alle Grundbesitzer auf, die wegen etwaiger bisheriger Steuerfreiheit ihrer Grundstücke aus speciellen Privilegien oder aus provincialrechtlichen Bestimmungen, Entschädigungsansprüche an den Staat und dem diesfälligen Gesetze vom 21. Mai 1861 formiren zu können vermeinen, diese Ansprüche unter Nachweis bisheriger Steuerfreiheit binnen 4 Wochen bei ihm anzumelden. Der Magistrat bringt dies hiermit zur Kenntniß hiesiger Grundbesitzer mit dem Ueberlassen, wegen etwa behaupteter und nachzuweisender bisheriger Grundsteuerfreiheit ihre Entschädigungsansprüche bei gedachtem Herrn Commissario binnen der gestellten Frist anzubringen.

Verlag von Scheitlin & Pollihofer in St. Gallen.

Sieben erschien und ist in Grünberg bei **W. Levysohn** vorräthig:

## Kleine Wochenpredigten

über des

Christen Stimmung und der Welt Con-

don R. Steiger. Fünfte Auflage.

25 Sgr. 1 fl. 30 fr. 3 Fr. 15. Geb. 1

Thlr. 1 fl. 48 fr. 3 Fr. 80.

Röh's Predigerbibliothek sagte über diese ausgezeichnete Schrift bei ihrem Erscheinen: Uns ist lange nichts so gesund, geistreich und christlich entgegengekommen, als dies Büchlein. Diese Wochenpredigten sind ein christliches Bademeccum, ein Angebinde der Freundschaft und Liebe, eine Festgabe für Jung und Alt.

Baroque, Rabme, Gold-Schwarz- und Gold-Rabme, passend zu dem Bilde des Herrn Pastor Barth, empfiehlt

Heinrich Wilcke,

Berliner u. Oberthorstr.-Ecke

# Bekanntmachung.

Im hiesigen Kammerei-Oberwalde kommen

Mittwoch den 23. Juli c. a.

542 Klaftern Erlenholz,

75 = Birkenholz,

45 1/2 = Rüsternholz,

22 = Eschenholz,

9 1/2 = Buchenholz,

auf dem Auktionswege zum Verkaufe. Der Förster Schulze zu Krampe ist angewiesen, diese Hölzer auf Ersfordern zur Ansicht vorzuzeigen. — Kaufsustige werden ersucht, sich am gedachten Tage früh 8 Uhr im Krampe Odersfischer-Etablissement einzufinden. — Die Verkaufsbedingungen können in hiesiger Rathregistratur, sowie beim Förster Schulze eingesehen und werden außerdem noch im Termin bekannt gemacht werden.

Der Verschönerungs-Verein hat es sich unter Zustimmung und mit freundlicher Unterstützung der sehr geehrten Communal-Behörden zur Aufgabe gestellt, womöglich im Laufe des bevorstehenden Sommers die hiesige Oberstraße, mit Hilfe der geehrten Hausbesitzer, mit Bürger-Steigen zu versehen. Die Herren Kaufleute, Herr Eduard Seidel und Herr Haupt-Agent Martini, haben sich der besonderen Fürsorge hierfür unterzogen; möchten dieselben recht vielseitiger Bereitwilligkeit für den guten Zweck begegnen.

Die diesjährigen Jahrmärkte in Unruhstadt werden nur an den Tagen, wie sie im Kalender stehen, abgehalten werden, da eine Verlegung derselben auf die ursprünglichen Tage, (Montags) nicht zu ermöglichen gewesen ist. — Diejenigen auswärtigen Marktbesucher, welche sächsisch-Kammereibuden benutzen wollen, haben sich an den Pächter derselben, Tischlermeister Lübeck, zu wenden.

# Stahlfedern

empfehl **W. Levysohn.**

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren der hiesigen Bäckermeister ist a) das größte Hausbackenbrot bei den Herren Bäckermeistern Sommer, Schwirmer, Schreck und Hoffmann, b) die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern Hoffmann, Schreck und Mühle vorgefunden worden.

Donnerstag den 19. Juni früh 9 Uhr öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.

Zum Vortrag kommen: Kassen Revisions-Protokolle, Niederschlagungs-Gesuche, ein Antrag auf Remuneration, die Jagdverpachtung-Angelegenheit

**Empfehlenswerthes Braut-Geschenk!**

Bei J. Fricke in Halle erschien in zweiter Auflage und ist in Grünberg durch W. Levysohn zu beziehen:

**Der Brautstand**

Von **Gustav Jahn.**

Miniatur-Ausgabe, Elegant gebunden 20 Sgr., broschirt 15 Sgr

**Bekanntmachung.**

Den mit Abführung der Kommunal- und Klassensteuer noch im Rückstande befindlichen Steuerpflichtigen wird bekannt gemacht, daß sämtliche Reste aus dem 2. Quartale 1862 nunmehr zur Execution gestellt werden müssen.

**Subkassationen im Grünberger Kreise:**

Mlothower Walkmühle Nr. 107 zu Mlothow, Termin am 25. September cr., Vormittags 11 Uhr.

Pürschel'sche Bauernahrung Nr. 41 zu Nittritz, Termin am 22. September cr., Vormittags 11 Uhr.

Ein neuer Kinder-Wagen steht zum Verkauf bei Fernbach, Korbmacher-Meister, Grünstraße Nr 76

Am 17. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 24te Nummer der **Ziehungsliste** für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

**Niederlage von franz. Lederlack für Buchbinder bei**

Heinrich Wilcke, Berliner u. Oberthorstr. Ecke.

**Beste Getreide-Preßhefe**

empfiehlt zu möglichst billigen Preisen Oberau bei Glogau.

**die Oberauer Getreide-Dampf-Brennerei und Preßhefen-Fabrik.**

F. Mette.

**Gut persische**

**Insectenpulver-Tinctur**

empfiehlt

W. Levysohn.

Die Milchzuckerung auf dem Schloß-Borwerk (Schweinitz I. Antheil) soll möglichst bald verpachtet werden. Kau-tionsfähige Pächter können sich melden beim **Wirtschafts-Amt Schweinitz I**

**Wein-Verkauf bei:**

J. G. Junagidel, 59r 7 sa. Bäcker Hoffmann, 60r 4 Sgr.

**Kirchliche Nachrichten.**

Geborene.

Den 7. Juni Tagearb. G. W. Schulz

eine F., Anna Bertha, Tuchmachersg. F. W. Herrmann ein S., Friedrich Reinhold. — Den 8. Zimmerges. R. G. Lange ein S., Paul Emil Gustav. — Den 15. Schneidermstr. J. C. Kramer in Sarade eine F., todgeboren

Getraute.

Den 17. Juni. Diätarius an der Kgl. Niederschl.-Märkischen Eisenbahn G. J. Kreisler in Babnhof Hansdorf mit Wittfrau Hedwig Marthilde Elisabeth Alwine Schrader geb. Hoffmann

Gestorbene.

Den 10. Juni Des verst. Schuhmacher-mstr. J. G. Günther Wwe, Joh. Christiane Beate geb. Gregor, 64 J 2 M. 4 J. (Brustkrankheit). — Den 11. Ehemaliger Wirtschaftsjnspector Jul. Christian Maximilian Kircke aus Dabelhermsdorf, 64 J 4 M (Wasserucht) — Den 16. Des verst. Hüssl. G. Heller in Wittgenau Wwe, Dorothea Elisabeth geb. Nicolai, 71 J, 10 M. (Wasserucht) — Den 17. Kurierchirurgmstr. Carl Frdr. August Peterien, 67 J 2 M. 27 J. (Blasenämorrhoiden).

**Gottesdienst in der evangel. Kirche.**

(Am 1. Sonntag nach Trinitatis).

Vormittagspr.: Herr Kreis-Vicar Frank.

Nachmittagspr.: Herr Prediger Gleditsch

**Synagogen-Gemeinde.**

Sonnabend den 21ten d. M. Vorm.

9 1/2 Uhr Predigt.

**Marktpreise.**

Nach Preuss. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 16. Juni.				Görlitz, den 12. Juni.				Sorau, den 13. Juni.						
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.				
	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.	tbl.	sq. pf.			
Weizen . . . . .	2	27	6	2	20	3	2	22	6	1	24	5	1	22	6
Roggen . . . . .	1	25		1	22	6	2	16	1	25					
Gerste, große . . . . .	1	15		1	15		1	10	1	7	6	1	12	6	
"    kleine . . . . .															
Hafer . . . . .	1	2	6	1			27	6	22	6	28	9			
Erbisen . . . . .						2	10		2						
Hirse . . . . .	3			2	25										
Kartoffeln . . . . .		16			10		18		16		18				
Heu, d. Str. . . . .							20		15						
Stroh, Sch. . . . .	4			3	15	6		5	15						

**Inhalt.**

	Seite		Seite		Seite
<b>Hannover.</b>		Graf Keglevich 10 Fl.-Loose . . . . .	95	Hypoth.-Schuldversch. d. Bergbanges.	
3 1/2 u. 4% Hannover'sche Staatsoblig.	97	Dampfschiffahrtsges. d. österr. Lloyd	96	Rorussia . . . . .	96
<b>Hessen-Homburg.</b>		Altäre Oesterr. Staatsschuld . . . . .	98	3 1/2% Posener Pfandbr. . . . .	98
Partial-Oblig. d. Landgräfl. Hessischen				<b>Sachsen-Altenburg.</b>	
consol. Anl. v. 1829 . . . . .	96			3 1/2 u. 4% Herzogl. Sachsen-Altenbur-	
<b>Italien.</b>				gische Rentebankscheine . . . . .	98
Sardinische 36 Fros.-L. . . . .	96	<b>Preussen.</b>		<b>Schweden.</b>	
<b>Oesterreich.</b>		3 1/2% Posener Pfandbr. . . . .	94	4% Anl. d. Schwed. Hypothekenver. in	
Pfandbr. d. galiz.-ständ. Kreditver. . . . .	95	Pfandbr. d. Posener neuen landschaftl.		Wermland. Serie I. . . . .	96
		Kreditvereins . . . . .	95		
		Pommer'sche Pfandbr. . . . .	96		